



PROGRAMNR: 103180/ra1
SÄNDNINGSDATUM: 2013-04-20
KONTAKT: TYSKA@UR.SE
FACEBOOK: [UR TYSKA](https://www.facebook.com/URTYSKA)

TYSKA
PROGRAMMANUS

Geistergeschichten

Ganz nach oben

Hallo! Ich heiße Amanda. Ich teste mich gerne: Wie schnell bin ich? Wie hoch kann ich springen? Ich bin dünn, aber stark! Darum ärgern die Jungen mich nicht. Ich gewinne beim Armdrücken gegen sie. Meistens jedenfalls.

Ich bin im Kletterverein. Im Vereinshaus ist eine Kletterwand. Sie hat leichte und schwere Kletterwege. Man braucht starke Finger. Und man muss sich sehr konzentrieren. Ein Fehler und man fällt runter!

Das ist Max passiert. Er war der beste Kletterer im Verein. Er hat immer den schwersten Weg genommen. Wir nennen diesen Weg die „unmögliche Wand“. Jeder versucht diese Wand, aber keiner schafft es. Max versuchte es immer wieder. Er wollte nicht aufgeben.

Man soll nie alleine klettern. Immer nur mit einem Partner. Der Partner steht unten und passt auf. Man ist mit einer Sicherheitsleine verbunden. Wenn man fällt, hält der Partner die Leine fest und fängt dich auf. Dann lässt er dich langsam am Seil hinunter.

Eines Nachts ist Max in das Vereinshaus eingebrochen. Und er kletterte - ganz allein. Am nächsten Tag fanden sie Max auf dem Boden. Er war tot. Hat er es nach oben geschafft? Ja, das glaube ich.

Jetzt hänge ich in der Wand. Mit einer Hand. Mein rechtes Bein hängt in der Luft. Ich finde keinen Halt. Was soll ich machen?

„He, sei vorsichtig!“, sagt eine Stimme.

Wer ist das? Mein Lehrer Felix?

„Felix, sprichst du mit mir?“, rufe ich hinunter.

„Ich?“, fragt Felix. „Nein! Ist alles in Ordnung?“

„Ja, alles in Ordnung!“, rufe ich. „Halte die Sicherheitsleine gut fest!“.

Ich klettere langsam weiter und jetzt schaffe ich es. Ich bin gut!

springen hoppa

dünn tunn

ärgern reta

gewinnen vinna

das Armdrücken

armbrytning

der Kletterverein -e

klättringsklubben

leicht lätt

schwer svår

die Wand -e vägg

immer wieder

om och om igen

aufgeben ge upp

die Sicherheitsleine -n

säkerhetslina

das Seil -e lina

er ist eingebrochen (av

einbrechen) han bröt sig in

der Boden -s golv

es schaffen klara det

Halt finden hitta grepp



Ich gucke nach oben. Dort sehe ich ein Paar Turnschuhe. Oben sitzt jemand! Wie kann das sein? Wer ist an mir vorbeigeklettert? Das geht gar nicht. Ich bin die Schnellste im Verein.

„Bist du immer noch da unten? Wann kommst du endlich hoch?“, fragt der Typ mit den Turnschuhen. Dann sehe ich, wo er sitzt. Er sitzt ganz oben auf der „unmöglichen Wand“. Wie kann das sein? Ich lehne mich zurück, um ihn besser zu sehen.

„Du schaffst es nicht“, sagt der Junge mit den Turnschuhen. „Tschüs!“

Plötzlich lasse ich los. Ich habe mich nicht konzentriert. Ich schreie und falle, weiter und weiter, bis die Sicherheitsleine mich fängt. Ich hänge in der Luft. Felix lacht und lässt mich langsam herunter. Wie peinlich! Ich sage nichts und gehe nach Hause.

Eine Woche später besucht der berühmte Kletterer Rick Sanchez den Verein. Das ist toll. Er wird die „unmögliche Wand“ klettern. Na, das möchte ich sehen!

Ich setze mich ganz vorne hin. Sanchez kommt herein. Er sieht cool aus. Er hat einen Bart und lange Haare. Sanchez begrüßt das Publikum.

Er sagt: „Ich werde Euch zeigen, wie einfach die unmögliche Wand ist.“

„Das werden wir ja sehen!“, denke ich.

Dann klettert er los. Er ist sehr schnell. Fünf Meter in der Sekunde oder so. Wahnsinn! Dann dreht er sich um und wirft uns eine Kusshand zu. Er findet sich wohl sehr cool.

Manchmal erklärt er, was er gerade macht. Klar, Sanchez ist sehr gut. Das muss ich zugeben. Er ist sehr stark und gelenkig. Das Publikum ist begeistert.

Aber jetzt wird er langsamer. Jetzt kommt der schwere Teil. Sanchez muss fast an der Wand hochspringen, um weiterzukommen. Er schafft es! Dann muss er den Körper strecken, um die Griffe zu erreichen. Wie ein großes X hängt er an der Wand. Wir halten den Atem an. Niemand hat das bisher geschafft.

der Turnschuh -e gympasko

der Typ -en vard: kille

ich lehne mich jag lutar mig

loslassen släppa taget

peinlich pinsamt

ganz vorne längst fram

der Bart -e skägg

begrüßen hälsa

Wahnsinn! Helt galet!

sich umdrehen vända sig om

die Kusshand -e slängkyss

zugeben tillstå, erkänna

gelenkig vig, smidig

das Publikum 0 publik

hochspringen hoppa upp

der Körper - kropp

der Griff -e grepp

erreichen nå

Wir halten den Atem an.

Vi håller andan.

Här passar det bra att göra ett avbrott i lysningen om man vill.



Sanchez zieht sich nur an den Armen die Wand hoch. Doch, er schafft es!

Dann kommt er nicht weiter.

Plötzlich fällt sein Kopf nach hinten. Hat ihn jemand geschlagen?
Alle sind leise. Er fällt durch die Luft bis die Sicherheitsleine ihn fängt.
Langsam lassen sie ihn herunter. Sanchezs Gesicht ist weiß.

„Was ist passiert?“, ruft jemand.

Sanchez schüttelt den Kopf und murmelt nur das spanische Wort
„*muerte*“.

So eine Enttäuschung! „Die unmögliche Wand ist gefährlich“, sagen die
Lehrer jetzt. Sie ist verboten. In einer Woche soll sie abmontiert werden.

Darum bin ich jetzt hier. Allein. Die anderen sind weg. Ich bin allein mit
der Wand. Ich kontrolliere meine Schuhe und mein Seil. Los! Ich habe
keinen Partner am Boden. Aber mein Seil ist ja da. Ich werde nicht
abstürzen!

„Komm hoch, Amanda, komm hoch!“, ruft eine Stimme von oben.

Ich höre die Stimme, aber ich gucke nicht hoch. Ich will die Turnschuhe
nicht sehen.

Es ist komisch, alleine in der Halle zu sein. Ich fühle mich wie eine Spinne
an der Wand. Fünf Meter, sieben Meter, zehn Meter. Jetzt kommt der
schwere Teil. Ich denke daran, wie Sanchez es gemacht hat.
Meine Finger suchen Halt, aber sie rutschen ab. Ich strecke meinen Arm
noch weiter. Ich schaffe es nicht, denke ich.

„Höher, etwas höher“, sagt die Stimme.

Die Stimme dirigiert meine Arme und Hände. Das ist gut. Aber ich bin so
müde.

Und jetzt kommt der schwerste Teil. Ich halte mich nur mit meinen
Armen an der Wand. Die Füße hängen in der Luft. Ich habe keine Kraft
mehr. Meine Schultern tun weh. Ich suche mit den Fingern nach dem
nächsten Griff. Ich finde ihn nicht.

Plötzlich greife ich ins Leere und falle! Doch jemand hält mich am Arm
fest und führt meine Hände zu den nächsten Griffen.

sich hochziehen

dra sig upp

nach hinten bakåt

leise tyst

das Gesicht -er ansikte

den Kopf schütteln

skaka på huvudet

murmeln mumla

muerte (spanska) död

So eine Enttäuschung!

Vilken besvikelse!

verboten förbjuden

abmontiert nedmonterad

abstürzen ramla ned

die Spinne -n spindel

die Schulter -n axel

wehtun göra ont

der Griff -e grepp

Ich greife ins Leere.

Jag griper i luften.



Ich klettere weiter. Es ist schwer. Ich kann nicht mehr! Ich fühle eine Hand in meinem Rücken. Sie hält mich. Dann bin ich oben. Ich lege mich hin. Bin total fertig.

Nach einer Weile kann ich wieder normal atmen. Ich will mit dem Jungen sprechen, aber wo ist er?

Haha ... Ich lache über mich selber. Denn da ist niemand außer mir. Kein Junge, kein Gespenst. Nur ich. Und ein einsamer, schmutziger Turnschuh.

der Rücken - rygg

Ich lege mich hin.

Jag lägger mig ned.

nach einer Weile

efter en stund

außer mir förutom mig

Författare: Keith Foster

Översättning: Agnes Sonntag

Berättare: Kerstin Gandler

Musik: Nadine och Tanya Byrne

Ljud: Kristina Buddee Roos

Producent: Angelica Israelsson

Projektledare: Gabriella Thinsz

Ansvarig utgivare: Ami Malmros



UR TYSKA

Vad har UR att erbjuda för tyskundervisningen i grundskolan och gymnasiet? Vi håller dig uppdaterad!